Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **26 (1979)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Seit Jahrtausenden besteht das Schutzbedürfnis des Menschen
Zu einem bemerkenswerten Buch aus dem Verlag Th. Gut & Co. in Stäfa

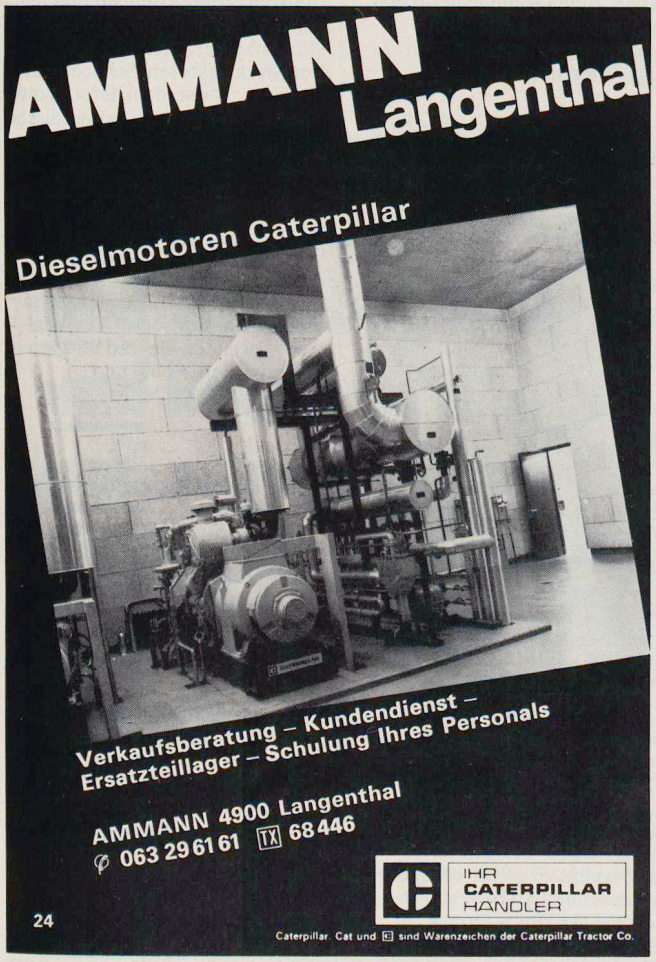
Schild aus Stein und Erde

-ha- Der Historiker Dr. René Bondt hat sich in einem allgemeinverständlichen Werk der Mühe unterzogen, das immer bestehende Schutzbedürfnis des Menschen zu schildern. Beginnend in der mittleren Steinzeit, also zwischen dem 12. und 6. vorschristlichen Jahrtausend, bis in unser hoch entwickeltes Atomzeitalter wird im universalgeschichtlichen Zeitraffer ein Phänomen von den Uranfängen bis zur Gegenwart geboten.
Auch dem Laien tut sich eine aufschlussreiche Welt auf: das urgeschichtliche Wohnhaus, der römische Gutshof, die Herrenburg, der städtische Adelsturm des Mittelalters, aber auch der individuelle Schutzraum des 20. Jahrhunderts – immer ist hier der familiäre Lebensraum auch Refugium.

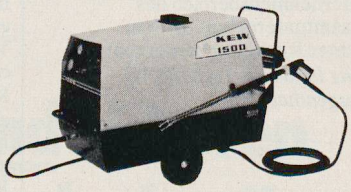
Daneben gab es kollektive Fluchtorte und Schutzquartiere; man denke an die urzeitlichen Wallburgen, die gallischen Oppida, an Kirchen-, Dorf-, Stadt- und Landesbefestigungen, an den Wehrbau im allgemeinen und an die öffentlichen und industriellen Luftschutzbauten des Zweiten Weltkrieges. Für beide Sektoren gilt diese generelle Beobachtung: Unruhezeiten waren und sind immer auch Befestigungszeiten. René Bondt zeichnet die verschiedenen Epochen minutiös nach. Ein anschauliches, durch Zeichnungen des Autors aufgelockertes Buch, das Einblick gibt in die Entwicklung der Wehr- und Schutzbauten und dank seiner leichtfasslichen Aufbereitung jedermann zu fesseln vermag.
Im Epilog äussert sich Dr. Ernst Basler, Zürich, über das heutige Schutzbedürfnis, um abschliessend festzustellen: «Der Wehr- und Schutzbau wird bleiben, solange es Bedrohungen gibt. Es darf aber nie zur Frage des Alles oder Nichts abgedrängt werden. Vielmehr handelt es sich um ein Gleichgewicht zwischen beweglichen und ortsfesten, zwischen aktiven und passiven Kräften. So wird es denn auch in Zukunft keiner Generation erspart bleiben, das optimale Verhältnis immer wieder von neuem zu suchen.»
Wertvoll ist auch das dem Buch beigegebene umfassende Literaturverzeichnis.

Zivilschutz in der Schweiz

In der Buchreihe «Gesamtverteidigung und Armee» ist kürzlich im Verlag Huber in Frauenfeld das Werk «Zivilschutz in der Schweiz» erschienen, das als Nachschlagewerk auf die Zivilschutzstelle jeder Gemeinde gehört. Verfasser ist Robert Aeberhard, Chef der Stabsstelle für Information im Bundesamt für Zivilschutz. Siehe unsere Besprechung in Nr. 1/2/1979 auf Seite 21.



Das ist der Richtige!



Kalt- und Heisswasser-Hochdruckreiniger K.E.W. Typ HS 150

Seine Hauptmerkmale:
Pumpe: 6-Zylinder-Boxerpumpe, nur 700 U/min
Druck: stufenlos regulierbar bis 150 atü
Temperatur: stufenlos regulierbar bis 95 °
Preis: erstaunlich günstig.

Bevor Sie irgendein «müdes» oder veraltetes Gerät kaufen, sollten Sie sich obiges Gerät praktisch vorführen lassen; wir stehen Ihnen kostenlos und unverbindlich für einen Reinigungseinsatz zur Verfügung (auch samstags!).

F. T. Sonderegger AG, 9322 Egnach
Telefon 071 66 15 46